

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 98 (1972)  
**Heft:** 46  
  
**Rubrik:** Briefe an den Nebi

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## «Inflatorische Höllenfahrt» abbrechen

Zum Bild Seite 7 in Nr. 43

Nach dem Grundsatz: «Haltet den Dieb», wenn man selber gestohlen hat, beschwört die Nationalbank Unternehmer und Arbeitnehmer, die Nachfrage zu bremsen, um die Inflation zu stoppen. Es ist aber doch so, daß kein Mensch mehr Geld ausgeben und dadurch Nachfrage nach Konsum- und Investitions-Gütern halten kann, als die Nationalbank zur Verfügung stellt. Nun hat aber die Nationalbank innert Jahresfrist den Noten-Umlauf und die täglich fälligen Verbindlichkeiten von 20 auf 25 Milliarden Franken, also um 25% erhöht und damit die Nachfrage tüchtig angeheizt. Es ist geradezu verbrecherisch, wie die Nationalbank die Inflation anheizt und Sparer und Pensionierte betrügt. Es ist heute wohl jedermann mit einigen Wirtschaftskennntnissen bekannt, daß durch die Nachfrage-(Geld)-Vermehrung die Inflation in Schwung gebracht wird. Daß die Nationalbank mit ihrem «Haltet den Dieb» die Verantwortung auf andere abwälzen möchte, ist einigermaßen verständlich. Aber man sollte ihr bei diesem Unterfangen in keiner Weise behilflich sein.

E. Wyß, Thun

## Neues von Amnesty International

Neue Adresse der Schweizer Sektion ab 1. Dezember 1972: Postfach 1051, 3001 Bern.

Im Lauf dieses Jahres hat sich die Zahl der Gruppen in der Schweiz auf 33 erhöht. (Westdeutschland 425, Schweden 194, England 133, Holland 97 plus über 7000 Einzelmitglieder, Dänemark 57.)

1973 wird eine Anti-Folterungskampagne durchgeführt werden.

Brasilien: Am 5. September publizierte A.I. einen Bericht über «Behauptungen über Folterungen in Brasilien», der in vielen Ländern, sogar in Brasilien selbst, publiziert wurde. Inzwischen hat der brasilianische Justiz-

minister sämtliche A.I.-Publikationen, die Brasilien betreffen, in Brasilien verboten.

Uganda: A.I. protestierte gegen die Verhaftung des ugandischen Justizministers Benedicto Kiwanuka.

UdSSR: Laut Berichten von «Le Monde» ist Andrej Amalrik vom sibirischen Arbeitslager nach Moskau ins Lefortovo-Gefängnis übersiedelt worden.

Die Gefangenen des Monats Oktober: In Kuba ist seit Januar 1959 Ernesto de la Fe Perez im Gefängnis. Obwohl er seit 1956 aktiv gegen das Batista-Regime opponiert hatte, wird ihm Zusammenarbeit mit diesem vorgeworfen, weil er zwei Jahre Minister bei diesem war. Da er sich weigert, den Kommunismus anzuerkennen, wird er nicht entlassen.

In Sierra Leone befindet sich seit zwei Jahren ohne Anklage und Prozeß Ibrahim Bash-Taqi in Haft. Er ist der Bruder eines zurückgetretenen Ministers.

In der Türkei wurde die Schriftstellerin Sevgi Soysal verhaftet, zuerst wegen Verstoß gegen das «Antiofszönität-Gesetz» (für einen Roman, für den sie früher einen Radio- und Televisionspreis bekommen hatte), neuerdings wegen «abschätzigen Äußerungen über die Armee». Diese Aussage stammt von zwei ungenannten Militärs. Bemühungen für die Freilassung sind im Gange. B. Montigel, Chur

## Am beschte, mi macht e Värs

Ds groß Rätsurate isch verby ufe Corsair göö mir nid y mir wei dä Vogu nid vergulde u üses Ländli nid verschulde.

Bum tschim bum, es fällt üs doch nid y mir bhalte üsi Cavallerie mir bhalte üse alte Schnee u üses schöne Defilee.

Wä ho, bum tschim bum, landuf, landy mir wei wieder gueti Schwyzer sy nüm na der lätze Syte rede wei alli chrumme Häägge grede.

H. Lehmann, Wabern

## Die Ideallösung

Lieber Nebi! Dürfte ich Sie bitten, Ihrem Leser Ernst Jakob in Kumba (Cameroon) folgenden Vorschlag zu übermitteln? (Betr. Leserbrief in Nr. 42.)

Da der Nebelspalter mit zwei Heftklammern zusammengehalten wird, können diese mit dem Taschenmesser, Schraubenzieher oder einem andern spitzen Instrument leicht gelöst werden. Es besteht dann keine Schwierigkeit, die Zeitschrift in zwei Teile zu teilen. Eventuell könnte man ein Los ziehen, wer zuerst die äußeren und wer die inneren Blätter erhält. Dann wäre jede Streitigkeit vermieden. Nach gründlichem Studium kann man die Blätter wieder mit denselben Klammern zusammenheften. Oder aber man bittet die Frau, Nadel und Faden zu nehmen und, unter Benutzung der schon vorhandenen Löcher, den ursprünglichen Zustand wiederherzustellen.

V. N. Behr, Dietikon

## Leserurteil

Besten Dank für Ihre ehrliche Zeitschrift.

Martin Vogel jun., Einsiedeln

# Wieviele Vitamine braucht ein Mensch?

Vitamine wirken wie «zündende Funken» im menschlichen Organismus. Fällt auch nur ein Funke aus, dann läuft der Motor nicht mehr richtig – es treten Mangelerscheinungen auf. Wir brauchen also alle wichtigen Vitamine, um gesund zu bleiben.

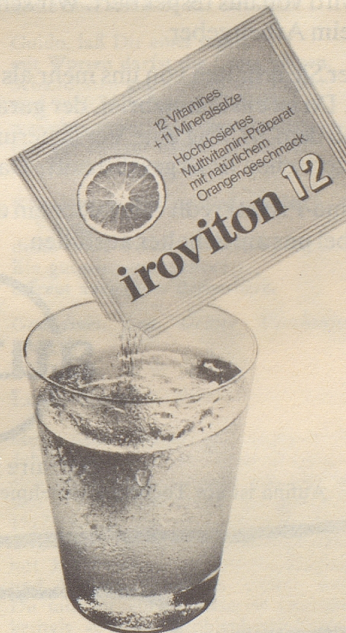
Unser Körper selbst produziert keine Vitamine. Sie müssen ihm mit der Nahrung zugeführt werden.

Wir wissen aber nie ganz sicher, ob und wann der Vorrat an irgendeinem Vitamin in un-

immer alle Vitamine erhält. Durch gesunde Ernährung, durch Bewegung in frischer Luft und Sonne. Und damit wir ganz sicher sind, dass kein wichtiges Vitamin fehlen kann, trinken wir täglich ein Glas IROVITON 12 mit 12 Vitaminen und 11 Mineralsalzen.



Besonders in sonnenarmen Jahreszeiten, im Winter, in Perioden starker Beanspruchung, bei allgemeinen Ermüdungserscheinungen, zur Vorbeugung gegen Grippe, Erkältungen und Infektionskrankheiten sowie bei Rekonvaleszenz hilft Iroviton 12.



- mit natürlichem Orangengeschmack
- sofort lösliches Granulat (keine Brausetablette)
- ohne Kohlensäure
- praktische Sachet-Form

serem Körper zur Neige geht. Darum müssen wir dafür sorgen, dass unser Organismus

# irovito12

das hochdosierte Multivitamin-Präparat mit 23 Aufbaustoffen  
12 Vitamine und 11 Mineralsalze

Packung zu 10 Sachets Fr. 6.60, Packung zu 30 Sachets Fr. 16.30  
In Apotheken und Drogerien.

Galerie  
Iris Burgdorfer-Elles  
Asylstraße 21, 8032 Zürich

Gregor Rabinovitch

Radierungen

Original-Nebelspalter-  
Karikaturen

Ausstellung: 26. Oktober  
bis 17. November 1972

Dienstag-Freitag 14-18 Uhr  
Samstag 10-12, 14-16 Uhr